

Blickpunkt Münster

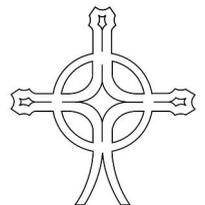
Nr. 212

August und
September 2025



Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen Kirchengemeinde Heilsbronn



Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22

Quelle: N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de



Liebe Gemeinde,
eine Erinnerungskultur wider das Vergessen wird immer wieder angemahnt. Ganz zu Recht. Dabei geht es bei uns dann oft darum, sich an die Gräuel des Nationalsozialismus zu erinnern, damit sie sich nicht wiederholen. Wir sollen und können aus der Vergangenheit lernen. Hoffentlich tun wir es auch.

Erinnerungskultur beinhaltet jedoch viel mehr. Es gibt schließlich weiteres Versagen in der Geschichte, aus dem wir lernen können, wie z.B. Rassismus, der meist der Kolonialgeschichte zugrundeliegt, die Diskriminierung queerer Menschen, die durch Machtstreben ausgelösten Kriege.

Erinnerungskultur kennen wir allerdings auch aus dem privaten Bereich. Unsere Friedhöfe sind z.B. Ausdruck dafür. Unsere Verstorbenen sollen einen Platz in unserer Mitte behalten und vor dem Vergessen bewahrt werden.

Der Monatsspruch für den August zeigt uns noch eine ganz andere Richtung des Erinnerns. Paulus ist verhaftet worden

und steht nun vor König Agrippa, vor dem er eine lange Verteidigungsrede hält. Darin breitet er seine Geschichte aus, wie er vom Verfolger Jesu zu dessen glühendem Anhänger wurde.

In dieser Rede bezeugt er: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.“ (Apg. 26,22) Paulus schaut auch zurück, erinnert sich und erkennt dabei, wie oft Gott ihm schon geholfen hat.

Ich glaube, diese Art des Erinnerns tut uns auch gut und ich will es wieder mehr einüben. Wie oft sind meine Kinder bewahrt worden! Wie oft hat Gott Heilung geschenkt! Wie oft hat er in schwierigen Situationen geholfen.

Freilich, das kann man auch als „Glück gehabt“ verbuchen. Oder als „normal“. Es lässt sich ja auch nicht beweisen, dass Gott dahintersteht.

Das kann man nur glauben. Doch wenn man es glaubt und Gott dankt, wird man sicher ein zufriedener Mensch.

Und einer, der auch für schwerere Zeiten

gewappnet ist, so wie Paulus. Denn ein Gott, von dem man so viel Gutes erfahren hat, wird einen auch in Schwierigkeiten nicht hängen lassen.

Amilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt, die schon als kleines Kind ihre Eltern verlor, also auch großes Leid erlebt hat, drückt das in einem Lied wunderbar aus (EG 329,1):

*Bis hierher hat mich Gott gebracht
durch seine große Güte,*

*bis hierher hat er Tag und Nacht
bewahrt Herz und Gemüte, bis hierher
hat er mich geleit',
bis hierher hat er mich erfreut,
bis hierher mir geholfen.*

Ich wünsche uns wache Augen und Herzen, um zu erkennen, wie oft wir schon Gottes Hilfe erfahren haben.

Ihre Pfarrerin

Ulrike Fischer

Aktuelles

Gottesdienst im Abtsgarten am 17.08.

Mitten in den Sommerferien feiert der Kulturverein Heilsbronn sein 25-jähriges Bestehen mit einem „Open Air im Abtsgarten“.

Als Kirchengemeinde feiern wir mit:

Am Sonntag, 17. August, findet unser Gottesdienst um 10.15 Uhr im Abtsgarten statt, hinter dem Großparkplatz des RPZ an der Klostermauer. Unsere Gemeindeband gestaltet ihn mit. Er handelt von musikalischen Schätzen und Perlen. Nach dem Gottesdienst gibt es ein Weißwurstfrühstück mit den „Weiterndorfer Roßbloosn“.

Ulrich Schindler

Kirchweih in Weiterndorf am 21.09.

Am 21. September ist Kerwasonntag in Weiterndorf. So laden wir herzlich zum Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Halle der Gaststätte von Familie Engelhard ein. Musikalisch gestaltet wird er in bewährter Tradition von unserem Posaunenchor.

Ulrike Fischer



Bild: Pixabay

Wilde Kirche

Am 21.09.25 gibt es die nächste Wilde Kirche. Wir gehen miteinander in den Wald und lassen uns ein auf das, was uns begegnet. In offener, achtsamer Haltung nehmen wir uns Zeit zum Hinspüren und Lauschen und erleben die Natur als heiligen Raum, in dem Gott zu uns spricht. Wir treffen uns um 17.00 Uhr am Spielplatz in Heilsbronn-Bonnhof (bitte Klappstuhl o.ä. mitbringen) und gehen von dort zu unserem Platz im Wald. Zurück am Spielplatz (ca. 18.30 Uhr) laden wir zu Austausch und Plaudern bei Getränken und Knabberereien ein, das ist immer sehr nett und lustig.

Das Team „Wilde Kirche“: Conny Gruber, Nicole Kamleiter-Geib, Gerlinde Leitner, Karin Spangler

Jubelkonfirmation am 28.09.

Das Konfirmationsjubiläum der Jahrgänge 1950, 1955, 1960 und 1965 begehen wir mit einem festlichen Abendmahls-gottesdienst am 28. September um 10.15 Uhr. Die „diamantenen“, „eiser-nen“, „Gnaden-“ und „Kronjuwelen“-Jubilar*innen treffen sich schon um 9.55 Uhr zum Einzug im Glashaus. Der Posau-nenchor übernimmt zusammen mit KMD Markus Kumpf die musikalische Gestal-tung. Auch katholische Klassenkame-rad*innen und Angehörige sind herzlich eingeladen. Und natürlich die ganze Ge-meinde.

Ulrich Schindler

Raum der Stille

Offene Meditationsgruppe 13.08. und 10.09. - Beginn jeweils 18.15 Uhr im Evang. Gemeindezentrum (1 Std)

Wir treffen uns immer am 2. Mittwoch im Monat (auch in den Ferien), bereits um 18.15 Uhr für eine knappe Stunde im Kapitelsaal. Wir sind offen, d. h. es gibt keine feste, immer gleiche Gruppe. Jede*r, die Zeit und das Bedürfnis nach Stille hat, ist einmal oder regelmäßig willkommen. Wir sind auch offen in unserer spirituellen Ausrichtung. Ob Kontemplation, Zen, Herzatmung oder Herzensgebet, jeder ist mit seiner Ausrichtung und persönlichen Praxis willkommen. Oft ergeben sich ganz berührende Gespräche über das eigene Verständnis und Erleben. Wir lernen voneinander. Offen sind wir auch in der Gestaltung. Ein Rahmen (Begrüßung, kleine Runde „wie bin ich da“, sehr kurzer Impuls, mindestens 20 Minuten stille Meditation, Möglichkeit zum Teilen der eigenen Erfahrung, zum Abschluss ein Lied oder Segen) hilft uns, aber das „Eigentliche“ passiert im Zwischenraum. Ich bin immer wieder fasziniert, welche Atmosphäre entsteht, wie tief manche in ihr Herz schauen lassen, wie die Heilige Geistkraft in und zwischen uns wirkt. Diese Stunde ist wie eine Oase in unserer schnellen und so komplexen und chaotischen Welt. Wer immer Lust hat, mal reinzuschnuppern – wir freuen uns.
Conny Gruber

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand - das neue Präventionskonzept liegt vor

Unsere drei Kirchengemeinden Heilsbronn, Bürglein und Weißenbronn haben ihr Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt fertig erstellt. Seit Oktober 2022 arbeitete eine übergreifende Arbeitsgruppe daran. Im Juli haben die Kirchenvorstände den Entwurf gemeinsam verabschiedet. Er geht nun an die Fachstelle im Landeskirchenamt zur Prüfung und Genehmigung.

Ziel der Arbeitsgruppe war es, ein Konzept zu erarbeiten, das lebt und sich weiter entwickelt. Ausgangspunkt war die Analyse des jeweiligen Gemeindelebens und der Raumsituation. Dazu waren alle in den Kirchengemeinden eingeladen, sich mit ihren Rückmeldungen bei einem Raumcheck zu beteiligen. Daraufhin wurden z.B. im Heilsbronner Gemeindezentrum Bewegungsmelder für den Weg zu den Toiletten installiert. In Bürglein wurde der Bewuchs einer Straßenlaterne zurückgeschnitten, um Sicht und Sicherheit im Eingangsbereich zu verbessern.

Ein wesentlicher Teil des Konzeptes

sind Regelungen für Situationen mit besonderer Nähe bzw. Verletzlichkeit. Diese Schutzvereinbarungen sollen Gewaltgefährdungen minimieren. Sie sollen aber auch davor schützen, unbegründet in Verdacht zu geraten. Die Regelungen werden erprobt, auf praktische Anwendbarkeit reflektiert und dann ggf. angepasst. Das Schutzkonzept und die Schutzvereinbarungen können auf der Homepage www.heilsbronn-evangelisch.de eingesehen werden.

Unsere Kirchengemeinde Heilsbronn ist Mitglied im Verein „Rauhreif“, Ansbach. Wenn auch Sie diese wichtige Anlauf- und Unterstützungseinrichtung für Betroffene unterstützen möchten, können Sie auch persönlich Mitglied werden: <https://rauhreif-ansbach.de/unterstuetzen/>. Sind Sie interessiert an einer Mitarbeit oder haben Fragen im Blick auf Prävention? Dann können Sie sich gerne an eine/n Pfarrer*in, unseren Jugendreferenten oder an Katrin Fröhlich oder Birgit Leuzmann aus dem Kirchenvorstand wenden.

Rita Freund-Schindler



AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Rezertifizierung Grüner Gockel



Rund vier Jahre ist es her, dass wir uns als Kirchengemeinde mit dem „Grünen Gockel“ zertifizieren haben lassen. Nun steht im Herbst die Verlängerung an. Hierzu werden auch einige Unterlagen auf den aktuellen Stand gebracht. Dazu gehören auch die „Schöpfungsleitlinien“. Diese entsprechen einer Art Schwur für das Handeln im Gemeindeumfeld. Ein Hintergrund dafür ist, dass wir uns an geltende Regeln und Gesetze halten. Wir haben uns aber auch freiwillige Auflagen gesetzt. Die Gemeinde ist eingeladen, eigene Ideen und Beiträge dazu einzubringen. Die aktuellen „Schöpfungsleitlinien“ haben wir auf unserer Internetseite veröffentlicht: www.heilsbronn-evangelisch.de

Für Anregungen, die wir zusätzlich aufnehmen sollen, bitten wir um Rückmeldung bis 08.08.25 an Pfarrer Schindler oder auch gerne an mich unter jonibb@web.de.

Einige Vorhaben konnten in den vergangenen vier Jahren umgesetzt werden, manche aber auch nicht. Wieder andere erwiesen sich als nutzlos und manchmal hat uns auch die Verwaltung gehindert.

Viele unserer Kennzahlen lesen sich sehr positiv. Im Münster z.B. wurde der Stromverbrauch für Licht und Beheizung mehr als halbiert. Bei den verbrauchten CO₂-Äquivalenten für den Strom im Refektorium und im Büro liegen wir nur noch bei 10 % der vergangenen Werte. Allerdings basieren viele Verbesserungen allein auf einer besseren Erfassung und sind damit rein kalkulatorisch.

Für den nächsten Zertifizierungszeitraum haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Da sich nun das RPZ ebenfalls zertifizieren lassen will, hoffen wir auch auf Einsparungen beim EGZ. Ein besonderer Dank ergeht hier auch an die Stadtwerke Heilsbronn mit Herrn Dobras. Sie standen uns bei den maßgeblichen Einsparungen tatkräftig zur Seite.

*Jonathan Brendle-Behnisch
für das Team „Grüner Gockel“*

Fahrt nach Seligenporten am 17.09.25



Foto: Markt Pyrbaum

Der Ganztagesausflug unserer drei Klostergemeinden führt am 24.09.25 noch einmal in die Oberpfalz. Das Zisterziensensinnen-Kloster in Seligenporten war sehr eng mit den Heilsbronner Mönchen verbunden. Die wirkten dort lange Zeit als Seelsorger und Beichtväter.

In der Klosterkirche ist vor allem noch ein altes Chorgestühl erhalten. Nach der Führung dort werden wir in Neumarkt / Opf. zu Mittag essen, die Pfalzgrafenschaft am „Alten Kanal“ erkunden und zum Kaffeetrinken einkehren.

Abfahrt: 8.45 Uhr Heilsbronn Bahnhof
8.50 Uhr Badparkplatz
9.00 Uhr Weißenbronn, Bushaltestelle
Rückkunft gegen 18.00 Uhr
Kosten: ca. 20,- €
Anmeldung bitte im Pfarramt Heilsbronn
(Tel.: 1297)



„Leben ist mehr ...“ – ein Abend, der Herz und Seele berührt hat

Unter dem Motto „*Leben ist mehr...*“ füllten sich die Reihen im Gemeindehausgarten Bürglein – und alle, die kamen, erlebten eine bunte Mischung aus Tiefgang, Humor und Gänsehautmomenten.

Gemeinsam gingen wir der Frage nach: Wo bitte ist eigentlich dieses ominöse Reich Gottes, von dem Jesus spricht? Kritisch und ehrlich nachgefragt, wie wir es alle manchmal denken: Wo sieht man denn davon etwas – bei all dem Chaos in der Welt? Und die Antwort? Das Reich Gottes ist keine pompöse Show mit Trompeten und Feuerwerk, sondern eine zarte Kraft, die mitten in unserem Alltag aufblitzt – in einem freundlichen Wort, einem Akt der Vergebung, einem kleinen Stück Hoffnung.

Besonders eindrucksvoll waren auch die Anspiele, die das Thema aufgriffen und vertieften. Mal nachdenklich, mal schmunzelnd – sie machten deutlich, wie Gottes Reich mitten in unserem Alltag sichtbar werden kann. Begleitet wurden diese Momente von Musik, die unter die Haut ging: mal vom Band, mal live gespielt.

Nach dem offiziellen Teil klang der Abend gemütlich aus bei Häppchen, kühlen Getränken, leckeren Cocktails und vielen Gesprächen über das, was wir entdeckt hatten: dass Leben tatsächlich mehr ist als nur der übliche Trott – es ist Gottes Liebe mitten in meinem Leben.

Es wurde noch lange über „das Mehr“ diskutiert – und darüber, wo wir selbst im Alltag kleine Funken des Reiches Gottes entzünden können.

Ein besonderes Highlight war eine schön gestaltete Pinnwand: Dort hingen viele kleine Karten mit liebevoll ausgewählten Sprüchen, die an Gottes Nähe erinnern. Jede und jeder durfte sich eine Karte mitnehmen – als Ermutigung für den eigenen Alltag.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die diesen Abend vorbereitet, gestaltet und mit Leben gefüllt haben – und natürlich an alle, die gekommen sind und diesen Abend lebendig gemacht haben!

Wer nicht dabei war: Keine Sorge, solche Abende wird es wieder geben. Es geht natürlich weiter mit den „Feel Go(o)d“-Gottesdiensten als gemeinsames Projekt der drei Kirchengemeinden Bürglein, Heilsbronn und Weißenbronn. Denn: Leben ist mehr – und unsere Gemeinde sowieso!

Ina Prager



MünsterMinis



Fotos: M. Renner

Beten - Reden wie mit einem Freund. Maya und ihr Freund Max beschäftigten sich im vergangenen MünsterMini-Gottesdienst mit dem Thema „Beten“. Was ist beten, wie kann man beten, für was kann man beten und wo kann man beten.

Wir bastelten eine kleine Kette, die uns erinnern soll, was wir beten können. Wir können Gott Danke sagen, aber auch ein Geheimnis mit ihm teilen, wir können ihm sagen, wenn wir traurig sind und um etwas bitten. Aber wir hörten auch, dass Gott kein „Wünscheerfüller“ ist.

Wir überlegten, wo wir beten können. Denn um ein Gebet zu sprechen, muss man nicht unbedingt in die Kirche oder in einen Gottesdienst gehen. Die Kinder hatten viele Ideen, wie z.B. man kann im Bett, am Sofa, im Kindergarten ... beten. Und egal wo jeder von uns ist, Gott hört unser Gebet.

Wir verabschieden uns erst mal in die Sommerpause und freuen uns, Euch Ende Oktober wieder zu sehen.

Hier noch ein Anliegen: Wir brauchen dringend Verstärkung, denn ohne Mitarbeitende kann der MünsterMini nicht stattfinden. Hast Du Lust das Team zu unterstützen? Jede*r darf sich mit den eigenen Stärken einbringen. Wir sind uns bewusst, dass bei allen die Zeit sehr knapp ist, daher treffen wir uns an einem Abend, um vorzubereiten, und kurz vor dem Gottesdienst. Wenn viele dabei sind, ist es für jede*n einzelnen weniger. Falls Du Dich angesprochen fühlst, kannst Du gerne ein Mail schreiben an: cmrenner02@gmail.com. Wir melden uns umgehend.

*Martina Renner und
das Team der Münsterminis*



Thementag im „Spatzennest“ - jedes Jahr wieder und jedes Jahr anders ...



2025 scheint das Jubiläumsjahr für uns in der KiTa „Das Spatzennest“ zu sein ...

Wir feierten tatsächlich den 25. Thementag am 25.05.25 und - in unserem Haus werden seit 110 Jahren Kinder betreut!

Wir sind schon mitten drin bei den Vorbereitungen zum Thementag, unserem großen Jahresfest.

Traditionell gestalten alle Kinder aus Krippe und Kindergarten ein Rollenspiel, an dem alle Kinder mitwirken, dieses Jahr frei nach dem Bilderbuch „Das kleine Ich bin Ich“ von Mira Lobe.

Wie immer im „Spatzennest“ steht die Selbstständigkeit und Teilhabe der Kinder ganz weit oben. Jedes Kind hat sich für eine Rolle entschieden, hatte die Gelegenheit, seine Gedanken bei der Umsetzung der Rolle einzubringen, und war bei

der Herstellung einer passenden Verkleidung eingebunden. Ebenso gehört die Untermauerung der einzelnen Auftritte mit bekannten Hits (Mitsinggarantie!) dazu, begeisterte Zuschauende inklusive ...

Die Käfer, Frösche, Nilpferde, Schildkröten und Papageien u.a. haben derzeit großen Spaß bei den Proben und fiebern ihrem großen Auftritt entgegen.

Nach dem Rollenspiel gibt es Spielaktionen, ein reichhaltiges Buffet mit Kuchen, Herzhaftem und Getränken, gespendet und mitgebracht von unseren Familien und natürlich reichlich Gelegenheit zu netten Begegnungen und Gesprächen in unserem wunderschönen Garten mit exklusiver Aussicht aufs Münster...

Team der KiTa „Das Spatzennest“



Save the date!

Die nächste Kirche Kunterbunt

ist am Erntedank-Sonntag

05.10.25 um 10.00 Uhr

Eulen in der Nacht



Die klassische Nachtwanderung ist ein Spaziergang durch die Dunkelheit. Es geht darum, die Schönheit der Natur mit all ihren Tieren und Geräuschen auch einmal in der Dunkelheit zu erleben. Das Kita Team begleitete Kinder und Eltern, welche stolz ihre „Eulen-Laternen“ zur winterlichen Nachtwanderung mitbrachten, durch den Wald.

Dies war ein gelungener Abschluss unserer Projektzeit „Die kleine Eule“. Viel Wissenswertes sammelten die Kinder in der Projektphase durch Bilderbücher und Kamishibai. Auch viele Bastel- und Spielideen wurden aufgegriffen und haben unsere Kita-Tage mit viel Spaß und Freude gefüllt.

Bei der winterlichen Nachtwanderung konnte man sich nicht nur auf das Sehen verlassen, sondern musste sich auch auf seine andere Sinne, wie das Hören und Tasten, konzentrieren. Am klaren Nachthimmel konnten auch Sternbilder bestaunt werden.

Zum Abschluss gab es am Spielplatz ein Abendbrot und Getränke, denn die kleinen „Eulen-Sucher“ mussten sich nach der Wanderung erst mal stärken, bevor es nach Hause in die kuscheligen Betten ging.

Team Unterm Regenbogen



Fotos: Unterm Regenbogen

Verkürzung der Präpi- und Konfizeit

In Heilsbronn haben wir für die Konfiarbeit das Konzept angetroffen, dass der Präparand*innenkurs im Herbst startet. Wie das lateinische Wort „praeparare“, Deutsch „vorbereiten“ schon zeigt, diente er der Vorbereitung auf die Konfirmationszeit.

Diese begann an Himmelfahrt und endete mit der Konfirmation kurz nach Ostern. Insgesamt ging der Kurs damit über eineinhalb Jahre. Meistens trafen wir uns ca. alle drei Wochen für drei Stunden, so dass man die Zeit vielfältig gestalten konnte. Dabei wurden die Hauptamtlichen von ehrenamtlichen Erwachsenen und Jugendlichen unterstützt.

Zudem organisierte in den letzten Jahren unser Jugendreferent drei Konfismstage mit besonderen Angeboten wie Radtour ins Freibad in Windsbach, Floßbau und -fahrt und einen Tag zum Thema „Eine Welt“.

Praktika in verschiedenen Bereichen der Gemeindearbeit ergänzten die Konfiarbeit. In Heilsbronn begannen die Kurse jedes Jahr meist in zwei Gruppen. In den Dörfern beginnt wegen der geringeren Konfizahl nur alle zwei Jahre ein Kurs. So hatten wir in der Klosterregion oft sechs Kurse parallel laufen.

Das war mit drei Pfarrpersonen zu machen. Doch in der ab nächsten Sommer anstehenden Vakanz wären das bei nur noch zwei Pfarrpersonen für jeden drei Kurse parallel - und das neben den ande-

ren Vertretungsaufgaben.

Noch wichtiger: Unserer drei Pfarrstellen werden in nicht allzu ferner Zukunft höchstwahrscheinlich auf zwei reduziert. Für diese zwei Personen ist es dann nicht mehr möglich, so viel Konfirmant*innenarbeit **gut** zu machen. Denn gut soll unser Angebot für die Jugendlichen unbedingt sein.

So haben wir im Kirchenvorstand beschlossen, den Konfikurs auf ein Jahr zu reduzieren. Er beginnt nun immer direkt nach der Konfirmation, damit wir wirklich ein Jahr zur Verfügung haben.

Im Vorfeld erfolgt bereits die Anmeldung und gibt es einen Konfismstag als Einstieg. So können wir dann nach der Konfirmation gleich richtig in den beiden Gruppen loslegen.

Die bewährten Elemente mit dem dreiwöchigen Rhythmus, dem Arbeiten mit Team, den Praktika und den Konfismstagen werden bleiben. So hoffen wir, eine für die Jugendlichen und Pfarrpersonen gute Lösung gefunden zu haben, um eine attraktive, vielfältige Zeit miteinander verbringen zu können.

Renovierung des Jugendraums über dem Refektorium

Endlich geht es voran mit der Renovierung unseres Jugendraums über dem Refektorium.

Im Juli wurde der bröckelige Putz abgeschlagen. Und was für eine Überraschung: Um die Fenster herum zeigte sich schön gefasstes Naturstein-Mauerwerk. Wenn der Raum als Kapelle ausgebaut würde, könnten wir ihn in dieser traditionellen Gestalt lassen. Ein Jugendraum aber muss hell sein. Er wird neu verputzt, gestrichen und von den Jugendlichen gestaltet. Und zusätzlich umweltfreundlich beheizt wird der neu gestaltete Jugendraum auch. Oben ins gotische Gewölbe hängen wir einen Infrarot-Heizung, der mit Ökostrom betrieben wird. Diese Art der Heizung hat



„Orbi-Heater“ in einer Kirche (Foto: Fa. Haller)

keinen Vorlauf: Sie wird nur für die Zeit angeschaltet, zu der sich jemand im Raum aufhält. Effiziente Energienutzung! Dabei sind die Lampen, die den Raum ausleuchten, am Heizung angebracht.

Um die gut 30 000,-€ für die Renovierung des Jugendraums aufzubringen, haben wir eine Großspende erhalten. Zusätzlich werden wir Mittel aus dem Kirchgeld der letzten Jahre einsetzen - und die Heilsbronner Bürgerstiftung beteiligt sich mit einem ansehnlichen Betrag. Vielen Dank! Damit der Raum bald wieder ein gemütlicher Treffpunkt für unsere Jugendlichen wird, brauchen wir noch Unterstützung: Wer ein übriges Sofa, einen Schrank, Regale oder anderes passendes Mobiliar für einen Jugendraum hat, darf sich gerne bei uns melden. Einfach eine kurze Nachricht an: ej.heilsbronn@elkb.de Wir sagen schon jetzt ein herzliches Dankeschön!



Blick zum Konventsaal (Foto U. Schindler)

Ulrich Schindler und Gunther Hierhammer

Gottesdienste

| | Heilsbronn | Bürglein | Weißbronn |
|---------------------------------|--|--|--|
| 03.08.2025 7. n. Tr. | 10.15 Uhr (B. Frank)  | 09.00 Uhr (B. Frank) | 10.15 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Mausendorf (U. Fischer) |
| 08.08.2025 | 16.00 Uhr Abschlussgottes- dienst Ferienspiele im Pfarrgarten (U. Fischer) | | |
| 10.08.2025 8. n. Tr. | 10.15 Uhr (P. Hinkl) | 10.15 Uhr (B. Frank) | 09.00 Uhr (B. Frank) |
| 17.08.2025 9. n. Tr. | 10.15 Uhr Im Abtsgarten (U. Schindler) | 09.00 Uhr Kirchweih Gott- mannsdorf (B. Frank) | 10.15 Uhr (B. Frank) |
| 24.08.2025 10. n. Tr. | 10.15 Uhr (P. Hinkl) | 10.15 Uhr (Ch. Bernhardt) | 09.00 Uhr (Ch. Bernhardt) |
| 31.08.2025 11. n. Tr. | 10.15 Uhr (U. Bracks) | 09.00 Uhr (U. Bracks) | 10.15 Uhr (K.H. Klose) |
| 07.09.2025 12. n. Tr. | 10.15 Uhr (U. Fischer)  | 09.00 Uhr (P. Hinkl) | 10.15 Uhr In Aich (R. Kroninger) |
| 14.09.2025 13. n. Tr. | 10.15 Uhr (P. Hinkl)  | 09.00 Uhr (F. Hacker) | 10.15 Uhr Segnung der Erstklässler (U. Fischer) |
| 21.09.2025 14. n. Tr. | 10.15 Uhr Kerwa Weiterndorf in der Halle beim Wirt (U. Fischer) | 09.00 Uhr Kirchweih Markt- triebendorf (B. Frank) | 19.00 Uhr  Taizégebete (U. Fischer + Team) |
| 28.09.2025 15. n. Tr. | 10.15 Uhr   Jubelkonfirmation (U. Schindler) | 10.15 Uhr (K.H. Klose) | 10.15 Uhr  Kerwa Weißbronn (Ch. Bernhardt) |

Jeden Montag um 18.00 Uhr ist Friedensgebet im Kapitelsaal
**In den Sommerferien entfällt das Friedensgebet.
Am 15.09.25 findet es dann wieder regelmäßig statt.**

Jeden Freitag um 17.30 Uhr ist Abendgebet
mit dem Konvent Kloster Heilsbronn im Münster.

Gottesdienste im Pflegeheim St. Stilla 14-tägig um 15.00 Uhr und im Wohnstift
Frühlingstr. jeweils um 16.00 Uhr Termine: 12.08.25, 26.08.25, 16.09.25, 30.09.25

Jugendandacht ist jeweils um 18:00 Uhr: 21.09.25, 05.10.25, 19.10.25

Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2

Quelle: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Gottesdienst in freierer Form zu einem Thema oder besonderen Anlass

Gottesdienst im Grünen

Gottesdienst besonders für Familien



Mit Hl. Abendmahl



Kindergottesdienst 10.15 Uhr



Kirchenkaffee

**Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



Veranstaltungen

| | | | |
|------------|------------------------|--|---|
| Sonntag | 04.08. bis 08.08.25 | | Ferienspiele für vorangemeldete Kinder, mit Abschlussgottesdienst am 8. August um 16.00 Uhr, Münster |
| Donnerstag | 07.08.25 | 19.00 Uhr | Geistliche Musik: Konzert Sopran (Katrin Küsswetter) & Theorbe (Oleg Czuchlieb) , Münster |
| Mittwoch | 13.08.25 | 18.15 Uhr | Raum der Stille - offene Meditationsgruppe, EGZ |
| Donnerstag | 14.08.25 | 19.00 Uhr | Geistliche Musik: Orgelkonzert mit Stephanie Spörl (Forchheim), Münster |
| Donnerstag | 21.08.25 | 19.00 Uhr | Geistliche Musik: Klang der Harfe durch die Jahrhunderte mit Silke Aichhorn, Münster |
| Donnerstag | 28.08.25 | 19.00 Uhr | Geistliche Musik: Blechbläserkonzert mit „emBRASSment Leipzig“, Münster |
| Samstag | 30.08.25 | 14.00 Uhr | „café kreuzgang“, EGZ |
| Mittwoch | 10.09.25 | 18.15 Uhr | Raum der Stille - offene Meditationsgruppe, EGZ |
| Samstag | 13.09.25 | 09.30 Uhr | Orchesterprobe, EGZ |
| Sonntag | 14.09.25 | 11.00 Uhr 12.30 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr | <u>Führungen zum Tag des offenen Denkmals:</u> Wert - voll - Zukunft , zu den Denkmälern von Heilsbronn schlendern, Jutta Gruber Wert - voll - Staunen - schätzen - bewahren: Die Klosterabtei, Jutta Gruber, Treffpunkt jeweils am Münsterplatz Dachbodenführung des Münsters, Pfr. i. R. K.H. Klose Dachbodenführung des Münsters, Pfr. i. R. K.H. Klose, Treffpunkt jeweils am Münster |
| Dienstag | 16.09.25 | 19.30 Uhr | Kirchenvorstandssitzung, EGZ |

| | | | |
|----------|----------|-----------|--|
| Sonntag | 21.09.25 | 11.45 Uhr | Vernissage der Ausstellung von Gisela Krohn und Faxe Müller, Münster |
| | | 17.00 Uhr | „Wilde Kirche“ für ALLE, Männer, Frauen und Kinder, Treffpunkt in Bonnhof am Spielplatz |
| | | 18.00 Uhr | Konzert mit dem „Elternorchester der Fürther Streichhölzer“, Leitung: Christel Opp, Münster |
| Mittwoch | 24.09.25 | | Ganztagesausflug der Senior*innen nach Kloster Seligenporten und Neumarkt /Opf., Abfahrt: 8.45 Uhr Heilsbronn Bahnhof, 8.50 Uhr Badparkplatz, 9.00 Uhr Weißenbronn, Bushaltestelle |
| | | 19.30 Uhr | „Frauen treffen Frauen“ - das Netz der Verbundenheit weben, Ankommen ab 19.00 Uhr, EGZ |
| Samstag | 27.09.25 | 11.00 Uhr | Vernissage - Ausstellung zum Annagrab, Münster |
| | | 14.00 Uhr | „café kreuzgang“, EGZ |



Die Themen Vorsorge, Nachlass und Lebensbilanz beschäftigen viele Menschen – nicht nur im Alter. Als Kirche können wir dabei glaubwürdig Orientierung bieten. Genau das ist das Ziel unseres Projekts **„Was bleibt.“**, das seit neun Jahren in Bayern Menschen ermutigt, gut vorzusorgen und verantwortungsvoll mit dem Thema Vererben umzugehen.

Kasualien: Taufen - Trauungen - Verstorbene



Foto: StockSnap auf pixabay

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes keine Kasualien.
Diese können in der Printversion oder im Pfarramt eingesehen werden.**



Foto: J. Knautt

Vier-Jahreszeiten-Trauerspaziergang



**HOSPIZ
VEREIN**

NEUENDETTESAU
WINDSBACH e.V.

Ein gemeinsamer Weg durch die Trauer zu jeder Jahreszeit...

Der Verlust eines geliebten Menschen ist ein einschneidendes Erlebnis im Leben.

Um in der Zeit der Trauer nicht nur Worte, sondern

auch Wege des Trostes zu finden, bietet der Hospizverein Neuendettelsau-Windsbach e.V. einen Vier-Jahreszeiten-Trauerspaziergang an.

Dabei kann man seinen Empfindungen in der Natur nachspüren und im Miteinander ins Gespräch kommen. Zu jeder Jahreszeit laden die ausgebildeten, ehrenamtlichen Trauer- und Hospizbegleiter*innen zu einem geführten Spaziergang ein.

Die Spaziergänge dauern etwa 90 Minuten. Der Weg ist nicht barrierefrei. Wichtig sind festes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung und ein Getränk für unterwegs.

Teilnehmen können Menschen in jeder Phase der Trauer, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt.

Der erste Termin zum Trauerspaziergang ist am Samstag, 16.08.25 von 15.00 bis 16.30 Uhr in Neuendettelsau. Treffpunkt ist der Parkplatz am E-Center Besenbeck. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Herzliche Einladung!

Informationen zu weiteren Angeboten des Hospizvereins Neuendettelsau-Windsbach e.V., wie z.B. Einzel-Trauergesprächen, Trauercafé, Letzte-Hilfe-Kurs und hospizlicher Begleitung erhalten Sie über:

www.hospizverein-neuendettelsau.de
oder 09874 23 45





Mitarbeit beim Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde

Was ist zu tun? Ältere Menschen ab 75 Jahren zum Geburtstag besuchen und/oder Geburtstagspost einwerfen.

Wer kann das? Wer an anderen Menschen interessiert ist und gerne mit ihnen ins Gespräch kommt. Wer verschwiegen sein kann.
Wer zudem gelegentlich ein Gläschen Sekt oder Stück Kuchen verträgt.

Wie oft? Bis zu 10 Treffen jährlich im Team. Ein oder mehrere Besuche im Monat. Man kann auch mal pausieren!

Wie lang? 1 ½ Stunden pro Teamsitzung. Die Länge der einzelnen Besuche ist sehr individuell.

Was bringt's? Begegnungen mit Menschen mit Lebenserfahrung.

Ansprechpartner ist Pfarrer Dr. Ulrich Schindler (vgl. S. 28)

Frauen treffen Frauen: „Das Netz der Verbundenheit“

**Mittwoch, 24.09.25 – 19.30 Uhr
(19.00 Uhr Ankommen)**

Das Netz der Verbundenheit weben – ein Abend voller Hoffnung

Wir alle sind in unserer Bubble unterwegs, haben Freunde, die ähnlich denken und Gruppen, denen wir uns zugehörig fühlen. Gleichzeitig nehmen wir so viel Spaltung und Trennung in unserer Gesellschaft wahr, die sogar bis in die nahen Beziehungen reichen kann. Wie gehen wir damit um, dass unsere Welt so kompliziert geworden ist?

Dieser Abend soll ein positives und hoffnungsvolles Zeichen setzen. Wir alle sind viel mehr verbunden, als uns oft bewusst ist. Da wollen wir hinschauen und bewusstwerden an diesem Abend. Wir wollen aber auch kleine Hoffnungszeichen setzen, indem wir uns gegenseitig ernst nehmen, über den Tellerrand blicken und miteinander auf konstruktive Weise das Verbindende suchen.

Wir werden an diesem Abend auch Menschen einladen, deren Fokus auf ganz anderen Themengebieten liegt, mit denen wir im Alltag vielleicht sonst nie zu tun hätten. Die aber in ihrer Haltung auch das Gute suchen und Hoffnung verkörpern.

Wir möchten euch ermutigen: Bringt doch noch eine andere Frau mit, zu der ihr normalerweise nicht den engen Draht habt.

Eine Nachbarin, Kollegin, die Frau, die in einer anderen Partei als ihr engagiert ist



Foto: C. Gruber

oder die ein Hobby hat, das ihr gar nicht nachvollziehen könnt. Vielleicht sogar die, an deren Meinung ihr euch reibt und die ihr nicht versteht. Wäre es nicht spannend, auch da nach unserer Verbundenheit zu suchen? Natürlich darf jede auch einfach alleine oder mit einer Freundin kommen!

Um dieses Netz zu weben, werden wir dieses Mal kein fertiges „Buffet“ hinstellen, sondern bitten darum: Bringt etwas zu essen oder zu trinken mit, das ihr für die Gemeinschaft beisteuern mögt. Und dann schauen wir, wie bunt und vielfältig es sein kann, wenn wir gemeinsam etwas entstehen lassen. Wir vom Frauentreff-Team blicken sehr gespannt, neugierig und voller Hoffnung auf diesen Abend. Wir sehen uns!

Conny Gruber

Frauenpilgern



Foto: U. Fischer

Es ist immer wieder ein großes Vergnügen, mit ganz verschiedenen, aber immer sehr netten und auch immer wieder bis dahin unbekanntem Frauen auf dem Jakobsweg unterwegs zu sein.

Wir haben uns nun den Jakobsweg zwischen Nürnberg und Rothenburg vorgenommen, den wir in Etappen gehen wollen. Er geht auf eine Initiative von Paul Geißendörfer zurück. Vor 30 Jahren ist erstmalig auf ihm gepilgert worden.

Die erste Etappe von Nürnberg nach Roßtal ist schon geschafft. Nun geht es von Roßtal nach Heilsbronn, und zwar das



Foto: U. Fischer

erste Mal am 04. 10.25. Da hoffen wir wieder auf schön gestaltete Erntedanktäre.

Die Tour wird im Frühjahr wiederholt. Unterwegs halten wir immer wieder zu kurzen Impulsen, zum Singen und zum Austausch. Auch eine Strecke im Schweigen darf nie fehlen.

Wer Interesse hat, kann sich gleich anmelden. Nähere Infos wie Abfahrzeiten folgen dann per Mail. Und natürlich darf frau sich bei Fragen gerne bei mir melden, per Mail oder Telefon.

In Vorfreude auf noch viele Kilometer auf Pilgerschaft.

Zamwandern - save the date

Am 26.10.25 wollen wir, die drei Klostergemeinden, wieder zusammen wandern - oder eben zamwandern, um Neues in der Klosterregion kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Sonntag beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst, dann drehen wir eine Runde und stärken uns anschließend bei einem einfachen Mittagessen. Kaffee und Kuchen schließen das Miteinander ab.

Das nächste Zamwandern wird wieder von Weißenbronn organisiert. Genaueres muss noch geplant werden, aber das Datum können Sie sich ja schon mal notieren. Wir freuen uns auf Sie!

Ulrike Fischer

Geistliche Musik im August

Im August gilt herzliche Einladung zu den letzten Konzerten der „Geistlichen Musik“ im Jahr 2025:

07.08.25, 19.00 Uhr: Sopran & Theorbe „Et exultavit cor meum“ mit Katrin Küsswetter (Sopran), Oleg Czuchlieb (Theorbe)

14.08.25, 19.00 Uhr: „Die Pracht der Orgel“ mit Stephanie Spörl, Forchheim (Orgel)

21.08.25, 19.00 Uhr: Harfe solo „Klang der Harfe durch die Jahrhunderte“ mit Silke Aichhorn, Traunstein (Harfe)

28.08.25, 19.00 Uhr: „Ein musikalisches Feuerwerk“ mit dem Blechbläserquintett emBRASSment Leipzig
Dekanatskantor Markus Kumpf

Fürther Streichhölzer

Das Elternorchester der Fürther Streichhölzer besteht seit 27 Jahren. Damals beschlossen die Eltern der Jugendlichen, selbst auch wieder zum Instrument zu greifen, statt immer nur als Chauffeure für die Kinder zu dienen. Seitdem treffen sie sich jedes Jahr für eine Woche zum Musizieren in landschaftlich wunderschöner Gegend, wo sie ein gemeinsames Programm erarbeiten und zum Abschluss ein Konzert geben. 2025 findet das Konzert erstmals in Heilsbronn statt. Am 21.09.25 erklingen um 18.00 Uhr im Münster Werke von Mozart, Boccherini, Warlock und Reicha mit den Solisten Stefanie Waegner und Shalom Palkhivala. Die Leitung hat Christel Opp, der Eintritt ist frei

Tag des offenen Denkmals am 14.09.25

Der „Tag des offenen Denkmals“ ist dieses Jahr am 14. September. Das Motto: "Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?" Jutta Gruber bietet dazu - vom Münsterplatz aus - zwei Führungen an.

11.00 Uhr: Wert - voll - Zukunft

Zu den Denkmälern von Heilsbronn schlendern

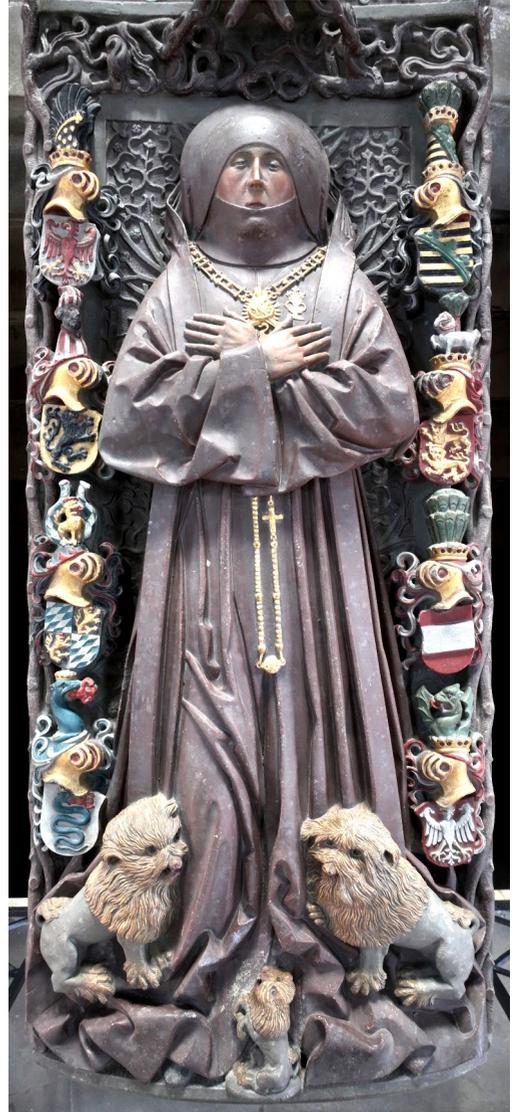
12.30 Uhr: Wert - voll - Staunen - schätzen - bewahren: die Klosterabtei.

Und wie in vergangenen Jahren öffnet Pfr. i. R. Karl-Heinz Klose den Dachboden des Münsters für Interessierte, und zwar für zwei Gruppen: um 15.00 und um 16.00 Uhr.





Am Sonntag, 21.09.25, eröffnet der KunstRaumHeilsbronn um 11.45 Uhr im Münster seine Herbstausstellung mit Werken von zwei international anerkannten Kunstschaaffenden. An den drei Orten (Münster, Galerie und RPZ) des KunstRaumHeilsbronn werden Bilder der in Tutzing und im Friaul lebenden und arbeitenden Malerin Gisela Krohn sowie Stahlskulpturen des Bildhauers Faxe Müller aus Jossgrund (Südhessen) zu sehen sein. Die Ausstellung ist zu sehen vom 21.09.25 bis 09.11.25 zu den jeweils regulären Öffnungszeiten der drei Ausstellungenorte. Herzliche Einladung!
Team KunstRaumHeilsbronn



Das Anna-Grab im Münster Heilsbronn in einer Drohnenaufnahme von Gerd Spanner; Gisela Krohn wird sich künstlerisch damit auseinandersetzen.

Ausstellung zum Annagrab: Vernissage am 27.09.25

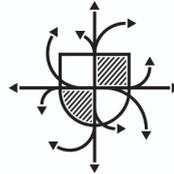
Heilsbronn ist Teil eines deutschlandweiten Projekts zu „Frauennetzwerken der Hohenzollern im Spätmittelalter“. Unter dem Motto „WIRKSAM“ können Besucher*innen in die Welt von Fürstinnen und Prinzessinnen eintauchen. An zehn Wirkungsorten von Berlin bis Mantua wird deren Netzwerk gezeigt, das quer durch die Lande gespannt wurde. Die temperamentvollen, klugen und selbstbewussten Damen rebellierte teils gegen Rollenzuweisungen, agierte aber vor allem wirksam auf vielen politischen, kulturellen und sozialen Bühnen des 15. Jahrhunderts.

Das hinterste der Hochgräber im Münster stellt eine ganz große Besonderheit dar. Es ist Begräbnis- und Gedenkort einer Frau, für deren machtvollen, einflussreichen Ehemann Albrecht Achilles es kein solches steinernes Memorium gibt. Anna von Sachsen war eine sehr beeindruckende Frau. Sie hat vor allem in den langen Jahren als Witwe ihre Familie und deren politische Bedeutung geprägt. Ihr Witwenhof in Neustadt/Aisch wurde zu einem Ort von Bildung und Erziehung. Lehrende wurden eingestellt, höfische Kulturtechniken eingeübt. Ihrer Tochter Barbara und Stieftochter Elisabeth – beide waren in unglücklichen Ehen gefangen – gewährte sie Trost und Rückhalt.

Mehrere ihrer Enkel sind nach Neustadt gesandt worden, darunter auch der spätere brandenburgische Kurfürst Joachim. Aber auch ihrer Mutter und ihren Geschwistern blieb Anna lebenslang verbunden.

Die Ausstellung zu Anna wird am Samstag, 27.09.25, um 11.00 Uhr im Münster eröffnet. Neben Informationsplakaten zu ihrem Leben, ihrem Begräbnis und Totengedenken wird eine Medienstation stehen, die auch Einblicke zu den anderen beeindruckenden Hohenzollernfrauen gibt. Zusätzlich ein ganz besonderes Ereignis: Die „Löwenuhr“ aus Heilsbronn, die im 19. Jahrhundert aus dem Münster ins Bayerische Nationalmuseum nach München „entführt“ wurde, wird als Replik zwei Monate lang in der Heideckerkapelle platziert. Memen-to mori! Eine Erinnerung an unser aller Vergänglichkeit, eng verbunden mit der Heilsbronner Kloster- und Adeligen-Geschichte.

Ulrich Schindler



WIRKSAM

Frauennetzwerke der Hohenzollern
im Spätmittelalter

Liebe Leserin, lieber Leser,

Menschenleute!, war das eine Hitze, da schwitzten sogar die ganz coolen Typen. Und deshalb flüchteten viele von euch, auch welche von denen, welchen mein Vermieter sonst nicht so wichtig ist, in den Schutz der dicken Mauern. Es stimmt schon, durch die Wasserkühlung der Schwabach ist es im Sommer manchmal kühler als im Herbst oder Frühling.

Gleich nach der Kaltzeit musste ich wieder einmal meinen Platz räumen, weil man wie jedes Jahr eine große Menge Menschen-Leute erwartete, welche die kleine Schar tauferneuerter Menschen-Leute in meinem frisch geputzten Wohnzimmer empfangen wollte. Dabei hätten die Plätze auch so mehrfach gereicht. Das Ganze war ja nur, weil durch mein Dasitzen keine Familien oder Freunde getrennt werden sollten. Dabei ist aber doch das tagelange Sitzen auf einem sogenannten Stuhl mit vier Einzelbeinen und der engen Lehne für mich ganz schön anstrengend, ich bin ja auch nicht mehr die Jüngste. Auch sonst war nicht leicht für mich, wie soll ich meinen Besuchern erklären, dass die vielen Kunstwerke, die jetzt zusätzlich den Raum belagern nichts mit mir zu tun haben und auch viel jünger sind als ich, was bei



Foto: R. Fröhlich

Bewohnern meiner Altarschränke nicht immer mit Sicherheit feststeht. Einer meiner Gäste hat mir anvertraut, dass das Bild über dem erhöhten Sprechplatz so gar nicht dahin passt. Es lenkt doch sehr vom Raummittelpunkt ab, und auch von den Worten des sonntäglichen Verkünders. Aber ihm und mir bleibt ein Trost, alles geht vorüber, auch ein Bild, das vom Wesentlichen ablenkt und noch wohne ich doch nicht im Museum, dazu bin ich noch viel zu jung ... oder?

... ach wie geht's mir gut!
... bis zum nächsten Mal
Eure

Linde

Ansprechpartner*innen und Kontakte

| Gruppe/Kreis | Tag | Uhrzeit | Ansprechpartner*in/Kontakt |
|---|------------|-------------------------|---|
| Jugendandacht | Sonntag | 18.00 Uhr (14-tägig) | Gunther Hierhammer (vgl. S. 28) |
| Hausbibelkreis | Montag | 19.30 Uhr (14-tägig) | Ernst Sichermann, Tel. 86 11 |
| Hausbibelkreis (LKG) | Montag | 20.00 Uhr | Christian Hacker, Tel. 22 93 |
| Kinderchorprobe, EGZ * | Mittwoch | 15.30 - 16.15 Uhr | Stefanie-Hruschka Kumpf (vgl. S. 28) |
| Posaunenchorprobe, EGZ* | Mittwoch | 20.00 - 21.30 Uhr | Markus Kumpf (vgl. S. 28) |
| Krabbelgruppe „Die Klosterzwerge I“ | Mittwoch | 10.00 - 11.30 Uhr | Johanna Brettreich Tel. 0178 786 00 55 |
| Krabbelgruppe „Die Klosterzwerge II“ | Donnerstag | 15.00 - 16.30 Uhr | Pia Ammon Tel. 0171 995 29 75 |
| Gospelchorprobe, EGZ* | Donnerstag | 18.00 - 19.00 Uhr | Evamaria Scheidel (vgl. S. 28) |
| Kantoreiprobe, EGZ* | Donnerstag | 20.00 - 21.30 Uhr | Evamaria Scheidel (vgl. S. 28) |
| Hausbibelkreis (LKG) | Donnerstag | 20.00 Uhr | Peter Kaiser, Tel. 74 43 |
| Jungschar 1. bis 6. Klasse, EGZ* | Freitag | 16.30 - 18.00 Uhr | Gunther Hierhammer (vgl. S. 28) |
| Heilsbronner Konvent | Freitag | 17.30 Uhr | Prior Martin Reutter Tel. 0981 42112-0 |

* = nicht in den Schulferien, LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft (Zum Weinberg 8, 91560 Heilsbronn-Bonnhof), EGZ = Evang. Gemeindezentrum (Münsterplatz 4, 91560 Heilsbronn)

Impressum: Auflage: 2100 Stück; Erscheinungsweise: zweimonatlich
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilsbronn
Verantwortlich: Pfr. Dr. Ulrich Schindler; Mail: pfarramt.heilsbronn@elkb.de
Redaktion: Pfr. Dr. Ulrich Schindler, Pfrin. Ulrike Fischer, Jens Knaut

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 213: Mittwoch, 17.09.25 (14.00 h)

Verteilung: Mittwoch 01.10.25 um 14.00 Uhr im EGZ

Ansprechpartner*innen und Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt Heilsbronn

Pfarrgasse 8, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 12 97, Fax 09872 51 28
www.heilsbronn-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.: 09.00 bis 12.00 Uhr
Do.: 15.30 bis 17.30 Uhr

Pfarramtsbüro:

Sandra Bollmann, Simone Meyer
pfarramt.heilsbronn@elkb.de

1. Pfarrstelle:

Pfarrer Dr. Ulrich Schindler
Mobil: 01577 474 62 75
ulrich.schindler@elkb.de

2. Pfarrstelle:

Pfarrerin Ulrike Fischer
Tel. 09872 80 25 96
Mobil: 0178 683 18 65
ulrike.fischer@elkb.de

Pfarrer Bastian Frank

Mobil: 0151 53 43 12 49
bastian.frank@elkb.de

Vikarin Charlotte Bernhardt

Mobil 0151 112 010 42
charlotte.bernhardt@elkb.de

Jugendreferent Gunther Hierhammer

Tel. 0176 610 254 25
ej.heilsbronn@elkb.de

Mesner*in:

Uta Rimbach, Frank Haßler
Mobil: 0151 573 269 39

Kirchenvorstand:

Vertrauensfrau Ina Prager
ina.prager@t-online.de

Kirchenmusik:

Dekanatskantor KMD Markus Kumpf
(Geistliche Musik, Posaunenchor,
Dekanatsprojektchor, Orgelunterricht)
Mobil: 0152 032 294 98
kantorkumpf@gmx.de

Dekanatskantorin

KMDin Stefanie Hruschka-Kumpf
(Kinderchor)
Tel. 09872 43 899 70
stefanie.hruschka@googlemail.com

Kantorin Evamaria Scheidel

(Gospelchor und Kantorei)
Mobil: 0176 641 498 78
Tel. 09873 976 36 34
Evamaria.Scheidel@elkb.de

Christel Opp

(Heilsbronner Kammerorchester)
Tel. 09872 88 01

Diakonieverein:

Frühlingstr. 5, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 974 421, Fax 09872 974 444
www.diakonie-heilsbronn.de
info@diakonieverein-heilsbronn.de
Geschäftsführung: Karin Bammes

Diakoniestation:

Frühlingstr. 5, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 974 412
diakoniestation@diakonieverein-heilsbronn.de
Pflegedienstleitung: Daniela Zeller

Spendenkonto Kirchengemeinde bei der Sparkasse Heilsbronn

BIC: BYLADEM1ANS
IBAN: DE16 7655 0000 0760 0008 28